

Venus ins Bad steigend



Worum es geht

1844 erfolgte der Auftrag für eine »Venus aus dem Bade steigend« des italienischen Bildhauers Antonio Bissetti, nachdem dem württembergischen König Wilhelm I. eine Zeichnung der Skulptur vorgelegt wurde. Bissetti hatte kurz zuvor eine erste Fassung des Werkes ausgeführt und nach Mailand geliefert, wo es allgemeinen Beifall erregte. So bestellte auch Wilhelm I. eine Ausführung in Marmor für 1000 Scudi, die bereits ein Jahr später vollendet war. Venus wird in dem Moment dargestellt, in dem sie aus dem Bad steigt: Nur ein dünnes Tuch, das sie vor ihrem Bauch hält, bedeckt notdürftig ihren nackten Körper, wodurch der Betrachter jedoch erst auf ihre Blöße aufmerksam wird. Aufgestellt wurde die Skulptur ursprünglich auf Schloss Rosenstein in Stuttgart-Bad Cannstatt.

[P.Peschel/CC]

Titel	Venus ins Bad steigend
Inventarnummer	PL 332
Medium	<u>Skulptur/Plastik</u>
Personen	<u>Antonio Bissetti</u> (Künstler / Künstlerin): * 1801 Novarra – † 1871 Rom
Datierung	1844-1845
Material	Marmor
Maße	Höhe: 144,50cm(Objekt) / Breite: 43,00cm(Objekt) / Tiefe: 40,00cm(Objekt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>19. Jahrhundert</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Leihgabe 2009 Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

Literatur

Maaz, Bernhard: Das Alte am Neuen und das Neue im Alten Die Erwerbungen zeitgenössischer Skulpturen durch König Wilhelm I. von Württemberg als Spiegel individueller Interessen und zeittypischer Tendenzen gegen Mitte des 19. Jahrhunderts, Berlin 2013, p. 128-129
// Peschel, Patricia: Die Skulpturen aus Schloss Rosenstein Aus der Sammlung König Wilhelms I. von Württemberg, Bruchsal 2010, p. 48

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)